

Schüler immer schlechter?

Beitrag von „MSBayern“ vom 20. Oktober 2025 19:21

Ich bin wirklich überrascht, wie vehement hier teils unser segregiertes Schulsystem verteidigt wird. Dabei sind wir damit international ein Paria. Schon 2006 warfen uns die Vereinten Nationen die "ausgrenzende Wirkung" unseres Bildungssystems vor und flehten uns an, die Segregation aufzuheben und die de-facto Diskriminierung von SuS mit benachteiligtem Hintergrund zu beenden (<https://digitallibrary.un.org/record/595224?v=pdf>). Seitdem haben wir eher mehr segregiert als weniger.

In Europa sind wir, gemeinsam mit Österreich und Ungarn (aber hey, Kaiserreich war ja super!) eine Anomalie, da wir die SuS so früh trennen (<https://www.bildung-neu-denken.de/images/bnd/pdf...usion-BW-24-2-2021.pdf>):

„Längeres gemeinsames Lernen“ Die deutliche Dominanz von Gemeinschaftsschulsystemen in Europa



Bis 10. (Klasse 4)	Bis 11. (Klasse 5)	Bis 12. (Klasse 6)	Bis 13. (Klasse 7)	Bis 14. (Klasse 8)	Bis 15. (Klasse 9)	Bis 16. (Klasse 10)
						Dänemark
						Estland
					Irland	Spanien*
					Frankreich	Malta
					Kroatien	Finnland
					Zypern	Schweden
					Rumänien	England (UK)
				Belgien	Slowenien	Albanien
	Tschechische Republik			Bulgarien	Montenegro	Bosnien Herzegowina
Deutschland (4-glied./ 2-glied.)**	Litauen	Luxemburg (2-gliedrig bis 15)		Türkei	Serbien	Island
Ungarn (2-glied.)	Slowakei	Niederlande		Italien	Portugal	Norwegen
Österreich (4-glied.)	Lichtenstein	Schweiz	Lettland	Griechenland	Polen (neu)	Mazedonien

Abb. 2: Merz-Atalik 2021

In zahlreichen Studien wurde nachgewiesen, dass der sozio-ökonomischer Hintergrund viel stärker als Leistungsfähigkeit determiniert, wer in Deutschland auf eine Haupt-/Mittelschule bzw. auf ein Gymnasium kommt (Quellenangaben u. a. hier: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zah...n-und-schueler/> ; <https://www.bildungsspiegel.de/news/wissensch...it-entscheidet/> (hier auch andere Faktoren, die in die Notengebung einfließen); <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/20...hulbildung.html>)

Segregation hat deutlich negative Effekte auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit auf die Unterstützung der liberalen Demokratie (<https://www.linkedin.com/pulse/inclusio...-eu-adam-puayf/>, ausführlich mit vielen Quellen: <https://rm.coe.int/fighting-schoo...posi/168073fb65>).

Ich würde das Beharren ja etwas besser verstehen, wenn wir immerhin leistungsmäßig "erfolgreich" wären. Sind wir aber nicht. Stattdessen: "The countries with the highest index of social inclusion in schools (schools with a high social and cultural heterogeneity of students) are also the ones that performed best in the mathematics test in the PISA 2012 survey." (OECD (2013), "PISA 2012 results: excellence through equity - giving every student the chance to succeed (Volume II)", PISA, OECD Publishing, Paris). Die Evidenz sagt ziemlich deutlich, dass wir unseren Sonderweg aufgeben sollten, warum also all dies "haben wir ja immer schon so gemacht" und "zu Kaisers Zeiten waren wir noch wer"?

Oh, und wirtschaftlich schießen wir uns auch ins Knie: "School segregation is also negative from an economic point of view. The Commissioner has observed that special schools and other forms of separate educational provision are far more costly to the state than mainstream schools.³⁶ High concentrations of vulnerable students in the same schools and classrooms oblige public authorities to provide substantial material and human resources to meet the needs of high numbers of students who may have learning difficulties. In addition, separation worsens school dropout rates and generates high costs in terms of human capital loss as well as in terms of costs induced by the need to implement second chance programmes and other forms of remedial education. These costs could be significantly reduced with inclusive education systems." (<https://rm.coe.int/fighting-school%E2%80%A6posi/168073fb65> , S. 14)